

Jahresbericht SV-Fahrni 2011

Liebe Samariterinnen Liebe Samariter

Dies ist mein erster Jahresbericht, den ich für den SV-Fahrni schreibe. Bitte nehmt mir nicht übel wenn ich etwas vergesse oder wenn er kürzer ist als gewohnt.

Für mich war es ein sehr intensives Vereinsjahr mit vielen neuen Herausforderungen.

An der VV vom 28.1.2011 gab's Änderungen im Vorstand. Madlen Beutler erklärte ihren Rücktritt. Auch Simon Baeriswyl demissionierte. Simon seine Aufgaben übernimmt Sarah Kaeser. Als neue Präsidentin wurde ich, Christine Gehrig einstimmig gewählt. Als Vize-präsidentin wurde, auch einstimmig, Fränzi Kramer gewählt. Der übrige, bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Das Jahresthema 2011 lautete „**Der erste am Unfallort**“. Wir übten das so wichtige Ampelschema, das beurteilen von Patienten, die Wirkung von Sauerstoff und die Auswirkungen von Strom. Tinu Müller präsentiert uns einen packenden Vortrag über Unfälle. Er erzählte von Ereignissen aus der Region, liess uns in Gruppen erarbeiten was der Reihe nach zu tun ist und gab praktische Tipps wie wir's richtig machen. Danke Tinu, super wenn man Leute hat die so praxisbezogen referieren können. Im Juli galt es für Sarah ernst. Sie bereitete die „Aussenübung“ (bei Fam. Gehrig, Hinterzäunen) vor, Peter Egli und Jürg Hofer waren als Assistenten auch vor Ort. Sarah engagierte, für uns Samariter, fremde Figuranten. Danke, die Übung wurde so sehr Realitätsnah. Wir hatten eine Lehrreich Übung und einen gemütlichen zweiten Teil bei Brot und Wurst.

Die Feldübung der Zulgtalvereine wurde dieses Jahr im Eriz durchgeführt. Uns wurde wieder mal bewusst, dass in unwegsamem Gelände alles noch schwieriger wird.

Auch der Spielabend hatte 2011 nicht gefehlt. Auf spielerische Weise verfestigen wir unser Wissen. Eine fröhliche, lockere Übung die für des Kameradschaftliche sehr kostbar war.

Der Familiensonntag mit Bräteln wurde aus Organisatorischen Gründen auf den 4.9.11 verschoben. Leider war das Wetter nicht so toll und es nahmen nur zwei Familien teil.

Die Vereinsreise führte uns nach Basel an den Rheinhafen. H.U. Wenger fuhr uns mit seinem Car den ganzen Tag. Von Herrn Sasse erfuhren wir allerlei Interessantes über die Schifffahrt, den Rheinhafen, geschichtliches und die Region. Das Wetter war prächtig und von dem Dach eines Getreidesilos konnten wir eine herrliche Aussicht geniessen. Nach der Mittagspause in der „Grün 80“ fuhren wir ins Solothurnische Wolfwil zum einzigen Bio-Hopfenbauer der Schweiz. Wir hatten einen schönen Tag, schade dass nur 20 Personen mitkamen.

Der Unterhaltungsabend bescherte uns viel Arbeit und einen riesigen finanziellen Gewinn. Wir hatten so viele Besucher wie noch nie, so viel Käse, Würstli und Getränke serviert wie noch nie! Vielen Dank allen für die Mitthilfe eine solche Besucherzahl kann nur vom ganzen Verein gemeinsam zufrieden gestellt werden. Mir ist auch bewusst dass die Theatergruppe unter der Leitung von Karin Guggisberg einen wesentlichen Teil dieses Erfolges ausmacht. Danke.

Das Jodler Quartett Chüjerlüt Schangnau war für den Samstagabend gebucht. Aus gesundheitlichen Gründen haben sie leider kurzfristig abgesagt.

Helene Dähler gelang es, zum Glück, eine Ersatzgruppe zu organisieren. Familie Fuchser, aus Unterlangenegg. Ruedi und Renate Fuchser hatten mit Ihren drei Buben noch nie einen Auftritt vor so vielen Zuschauern. Mit Ihrem Können und mit Ihrem Charme haben sie alle verzaubert.

Der Abschluss des Vereinsjahres bildete auch 2011 die Waldweihnachten. Der Samichlous, Schmutzli und ihr Esel Samira konnte wieder rund 60 Päckli an Kinder mit leuchtenden Augen verteilen. Vielen Dank allen die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Der SV-Fahrni leistete im Jahr 2011 197,25 Stunden Sanitätsdienst (119,75 Stunden Fahrni, 77,5 Extern) an fünf verschiedenen Anlässen. Vielen Dank Sarah für die gute Organisation, Nicole danke fürs auszahlen der Samariter.

In Fahrni haben wir einen Nothelferkurs durchgeführt (5 Teilnehmer). Ebenfalls einen Nothelferkurs für Fahrschule (7 Teilnehmer). Auch in Hilterfingen wurde ein Nothelfer für Eltern und Kinder durchgeführt. Danke an Peter, Jürg, Sarah und alle Helfer.

Sarah hat fleissig an Ihrer Ausbildung KL/TL gearbeitet. Danke für dein Aktiv sein und deine neuen Ideen die du einbringst.

Nun ein sehr trauriger Abschnitt:

Im August 2011 hat uns ganz unerwartet Peter Kemmler für immer verlassen. Worte wie sie auf seinem Zirkular standen:

...und wir glaubten, wir hätten noch so viel Zeit...

Peter ist trotz sofortiger erster Hilfe in seinem 55 Lebensjahr an Herzversagen verstorben. Mit Peter verlor der Samariterverein Fahrni sein aktivstes Aktivmitglied und einen sehr hilfsbereiten Kollegen. Ich bitte kurz inne zu halten.

Unser passiv, früher Aktivmitglied Hans Fankhauser ist im September seiner schweren Alzheimererkrankung erlegen. Ich fand die Worte des Pfarrers sehr passend: „Das Leben ist manchmal wie ein Sonnenuntergang, man sieht die Sonne untergehen und erschreckt trotzdem wenn es dunkel ist“. Ich bitte auch für Hans kurz inne zu halten.

Ich danke ganz Herzlich Madlen für ihre Hilfe. Ich musste sie im vergangenen Jahr oft anrufen weil ich nicht weiter wusste, oder weil ich froh war für ihre Meinung, danke dass du dich nicht ganz zurückgezogen hast. Danke auch dem ganzen Vorstand für seine investierte Zeit und Geduld mir so viel zu erklären. Und **das grösste Dankeschön an alle Vereinsmitglieder**, den ein Verein ist nur ein Verein dank seinen Mitgliedern.

Ich wünsche Euch allen von Herzen viele spannende Begegnungen und Zufriedenheit.

Hinterzäunen, Dezember 2011
Christine Gehrig